

A family of four is playing tug-of-war on a sandy beach. A man in a white shirt and shorts is on the left, pulling a rope. A young boy in a green shirt and white shorts is also pulling. A young girl in a yellow and green patterned dress is in the center, pulling the rope. A woman in a yellow and green patterned dress is on the right, also pulling. The background shows the ocean and a clear sky.

Elternkompetenz – gesunde
Kinder brauchen starke Eltern

Bad Griesbach 10.10.2018

mit Mathias Voelchert
familylab.de – die Familienwerkstatt

Unser Sohn durfte damals nach dem Kindergarten bei einem Freund mitfahren. Beide saßen bereits auf der Rückbank, als unser Kleiner meinte:

"Wo ist der Anschnaller?"

Gemeint ist bei ihm damit der Sicherheitsgurt

Rückantwort des Freundes:

"Papa kommt gleich"

**Das Beste, was wir als Eltern
und Fachleute tun können:
Das Kind so nehmen wie es ist!**

Die wesentliche Elternfrage lautet deshalb:
Denke ich das Kind ist das Produkt meiner Erziehung,
oder denke ich
Das Kind entwickelt sich im Wesentlichen selber?

Welches Menschenbild habe ich?!

Nichts raubt Kindern so gründlich
das Selbstvertrauen, wie ständig
besorgte Eltern.

Als Eltern sind wir verantwortlich
für die Qualität der Beziehung

Auch, oder gerade, wenn wir uns
Sorgen machen.

„Mein Kind ist der Sinn meines Lebens“
ist eine Überforderung – für alle.

„Mein Kind muss ein Erfolg werden,
denn wir haben nur eines (oder zwei)“
macht alle kaputt.

Kinder brauchen die Erfahrung, dass sie in der Lage sind Probleme selbst lösen zu können.

Sie brauchen Zutrauen („das schaffst du“)
& Autonomie (auch erwachsenenfreie Zeit)

Kinder brauchen Aufgaben an denen sie wachsen können

Kinder wollen gebraucht werden, wollen etwas können

Kinder wollen wirksame Mitgestalter ihrer Welt sein

Rezepte? – Gibt es!

Gebt den Kindern was zu tun!

Gebt den Kindern die Möglichkeit etwas können zu dürfen.

Gebt ihnen die Möglichkeit zu Erfolgserlebnissen.

Gebt ihnen die Möglichkeit, dass sie was sind und was fertig bringen.

Hausaufgaben sind hier nicht gemeint! – Kinder & Jugendliche brauchen echte Herausforderungen!



Bitte
mach' mich nicht falsch.

Bitte mach mich nicht falsch... !

Liebevolle, elterliche Führung:

Die Qualität der Beziehung ist entscheidend.
Nicht ob Sie sich durchsetzen, in diesem
Moment.

Als Eltern sind wir immer Anfänger,
auch wenn wir einen fachlichen Hintergrund
haben

Wer die Verantwortung für sich und die Beziehung *nicht* übernimmt – wird Opfer.

Sie haben die Wahl als Eltern:
zu leiden oder zu genießen.

Das heißt, sie sollten konstruktiv führen,
statt in eine Opferrolle zu geraten.

Auf diese Art wird die Beziehung sicher
eher besser, als durch Versuche Kinder
oder Jugendliche zu verändern.

Manchmal geht mir der Gaul durch !

Wie schaffe ich es mit meinen Aggressionen umzugehen?

Wir wollen keine Gewalt, der falsche Schluss daraus war: Wir wollen keine Aggression.



Kindern kann es nur so gut gehen,
wie ihren Eltern.

Legen Sie bitte Wert auf ihre persönliche
Lebensqualität und die ihres Partners.
Sorgen Sie dafür, dass es Ihnen als Eltern gut
geht.

Bitte achten Sie nicht NUR darauf, dass es
dem Kind gut geht. Sonst ist Ihr
„Beziehungsakku“ schnell leer.

Je klarer und deutlicher ich sein kann,
umso leichter können sich andere
(Kinder und Erwachsene) dazu verhalten.

Lob wird oft mit Liebe verwechselt

Wenn Lob als Steuerungselement für Kinder verwendet wird = geht es schief.

Anerkennung genügt: „Ah, du hast ein Bild gemalt...“ „Du bist gerutscht“

Wie schaffen wir es mit einem guten
Gewissen NEIN zu sagen ?

Wer zu oft schon Nein gesagt hat weiß,
dass sein NEIN nicht mehr „funktioniert“

*„Das habe ich dir schon hundert Mal
gesagt“* ist ein Zeichen dafür.

Eine Idee das zu ändern ist dies:

Kind sagt: *Ich will...*

Mutter sagt: *Nein*

Kind sagt: *Ich will aber...*

Mutter sagt: *Nein*

Kind ist frustriert, schimpft, schlägt,
wälzt sich vor der Supermarktkasse, etc.

Das Kind ist

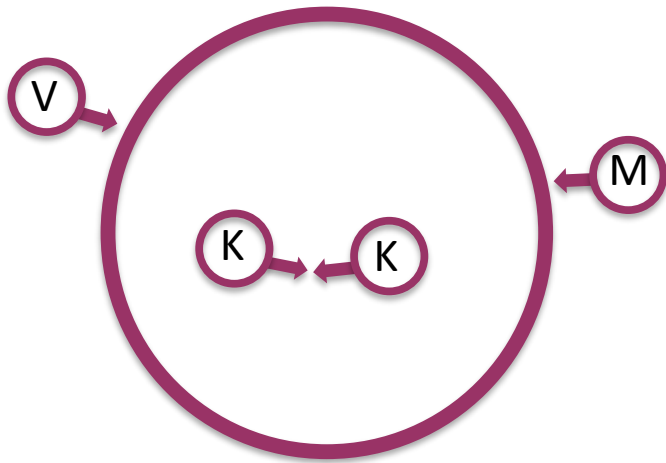
Das Leben geht weiter

Wie kann das Zusammenspiel zwischen Mutter und Vater in der heutigen Gesellschaft gelingen?

- *Familie ist eine Wachstumsveranstaltung keine Harmonieveranstaltung.*
- *Kinder gehören raus aus dem Aufmerksamkeits-Zentrum der Familie, dort gehören die beiden Partner, Mann und Frau, hin. Die Kinder umkreisen die Eltern im Zentrum und können beobachten, was die Eltern tun. So lernen beide ohne Druck zu leben. Wenn es den Eltern gut geht, geht es den Kindern gut. Nicht nur umgekehrt!*

Wie kann das Zusammenspiel zwischen Mutter und Vater in der heutigen Gesellschaft gelingen?

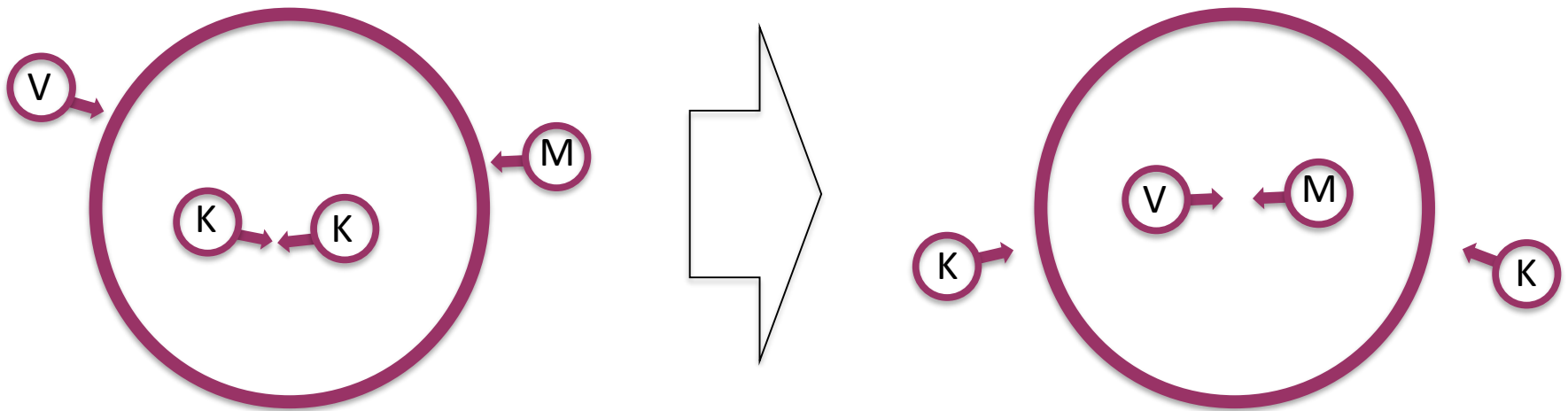
- Führung in der Familie, wie geht das?
- Kinder wollen ihre Eltern groß nicht gleich!



Kinder im Zentrum

Wie kann das Zusammenspiel zwischen Mutter und Vater in der heutigen Gesellschaft gelingen?

- Führung in der Familie, wie geht das?
- Kinder wollen ihre Eltern groß nicht gleich!



Kinder im Zentrum

Vater und Mutter im Zentrum

—
Die Eltern sind das Team